

Z-V SH

H-10(1976)

LEHRPLAN
REALSCHULE
GESCHICHTE
KLASSE 9

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

5968

Georg-Eckert-Institut BS78



1 146 497 6

8968

	Seite
Inhaltsverzeichnis	
Vorbemerkung	3
Der Erste Weltkrieg und die Revolutionen	5
Die Zeit der Weimarer Republik	7
Der Nationalsozialismus in Deutschland	9
Der Zweite Weltkrieg: Entfesselung und Ergebnisse	11
Deutschland im Spannungsfeld der Mächte von 1945 bis zur Gegenwart	13
Die Dritte Welt: Probleme der Entwicklungsländer an Beispielen	16

Schubert
Symphonie
Schubert
Symphonie

Z-V SH
H 10 (1976)

Vorbemerkung

Im Geschichtsunterricht des 9. Schuljahres wird die Gegenwart erreicht. Beziehungsraum der Betrachtung ist die gesamte Welt. Dieser Wechsel von einer bisher vorwiegend europazentrierten zu einer universalen Sicht verschärft das ohnehin schwierige Auswahlproblem.

Bei dem Entschluß, Deutschland in den Mittelpunkt zu stellen, spielt neben der Selbstverständlichkeit, daß der Schüler die Geschichte Deutschlands kennenlernen soll, auch die Tatsache eine Rolle, daß gerade am geteilten Deutschland in überschaubarer Weise universale Geschichtsbetrachtung möglich ist. Die Behandlung der Deutschen Frage führt darüber hinaus beispielhaft zu der Einsicht, daß Gegenwartsanalysen der historischen Dimension bedürfen. Neben dem mit der Deutschen Frage verbundenen Ost-West-Problem soll dem Schüler das weltpolitisch bedeutsame Nord-Süd-Gefälle bei der Behandlung ausgewählter Entwicklungsländer bewußt werden.

Schließlich sei auf einige Grundsätze hingewiesen, die bei der Konzeption der Lehrpläne für die Klassen 8 und 9 weitgehend berücksichtigt wurden:

Die Pläne streben kein „geschlossenes“ Curriculum an, das den Unterricht bis in Einzelheiten vorprogrammiert, sie enthalten aber curriculare Elemente, Als solche sind anzusprechen:

1. Die jeweils vorangestellte „Begründung der Unterrichtseinheit“: Sie kennzeichnet den didaktischen Ort und weist damit auf allgemeine Zielvorstellungen hin, die im Unterricht verwirklicht werden können.
2. Die Formulierung und Aufgliederung der Arbeitsthemen: Sie enthalten, ohne daß eine Ausformulierung vorgenommen wurde, Stoffziele, welche die Stoff- und Lernorganisation betreffen und für die praktische Unterrichtsgestaltung wirksam sind. Die Arbeitsthemen berücksichtigen die schulartspezifischen Anforderungen und Möglichkeiten.
3. Die den Arbeitsthemen zugeordneten Lernziele: Sie sind in der Regel als „Qualifikationen“ formuliert. In dieser Form zielen sie ab auf
 - Denk-, Verstehens- und Urteilsakte im Umgang mit Geschichte,
 - methodisch-instrumentale Fertigkeiten und Verfahrensweisen.

Qualifikationen kennzeichnen damit das in einem Gegenstand (Arbeitsthema) enthaltene Lernbare. Sie erlauben zwar keine Zuordnung bestimmter Inhalte, stehen aber in Beziehung zu den jeweiligen Arbeitsthemen des Lehrplans. Qualifikationen sind daher auf andere Inhalte und Gegenstände übertragbar.

Die Entscheidung, Lernziele als Qualifikationen zu formulieren, ergibt sich aus der Zielvorstellung eines Geschichtsunterrichts, der neben Wissen vor allem die Vermittlung von Fertigkeiten und Fähigkeiten bezweckt, damit die Schüler mit wesentlichen Informationsträgern umgehen können, das Lernen lernen, Einsichten gewinnen und problemlösendes Verhalten üben. Auf diesem Wege soll dem Schüler die historische Dimension seiner Existenz sichtbar werden.

Der Lehrplan ist nicht identisch mit Unterricht und Unterrichtsprozeß, wohl aber ist er ein Instrument zur Einleitung von Lernprozessen. Er legt deshalb weder die Verfahrensweisen noch die unterrichtsbezogenen Stoffanordnungen, Medien und Stundenziele

fest, wohl aber erleichtert er die Planung; er gibt damit Raum für Kreativität und individuellen Stil im Unterricht.

Der Lehrplan vernachlässigt nicht das Wissen von Daten, Fakten, Zusammenhängen usw., erschöpft sich aber nicht in stofforientiertem Pensumdenken. Es kommt mehr darauf an, was die Schüler wissen, insbesondere, wozu sie nach erfolgtem Lernen fähig sein sollen. Der Geschichtsunterricht bedient sich nicht nur der chronologisch-genetischen, sondern auch anderer Zugriffe auf Inhalte (Längsschnitt, Vergleich, regressives Verfahren). Er vermeidet dadurch Einseitigkeit in der Betrachtungsweise. Die Vermittlung eines universal-historisch-chronologischen Orientierungsschemas wird durch den Wechsel in den Verfahrensweisen nicht beeinträchtigt.

Jeder Unterrichtseinheit sind Zeitrichtwerte beigegeben. Die durch den Lehrplan ausgefüllte Gesamtstundenzahl entspricht etwa zwei Dritteln der im Schuljahr zur Verfügung stehenden Geschichtsstunden. Das freie Drittel sollte der Vertiefung einzelner Arbeitsthemen dienen.

Anmerkung zu den Literaturangaben

Die Literaturangaben beschränken sich auf derzeit erhältliche Taschenbücher u.ä., um dem Lehrer zusätzliche Hilfen zu geben. Sie gelten nur als Vorschläge und bedürfen ständiger Ergänzung.

1. Der Erste Weltkrieg und die Revolutionen

Zeitrictwert: 8 Stunden

Begründung der Unterrichtseinheit

Das Verständnis der Entstehung des Ersten Weltkrieges, seines Ausreifens über militärische Bereiche hinaus und seines Endes vermittelt Grundlagen für das Verständnis der Entwicklung in Europa und der Welt bis zur Gegenwart.

<i>Lernziele</i>	<i>Arbeitsthemen</i>
Das Aufeinandertreffen von Industriestaaten und seine Wirkungen beurteilen können.	1.1 Die Ausweitung des europäischen Krieges zu einem Weltkrieg moderner Industriestaaten
Wirkungen der Entwicklung in Technik und Wirtschaft für Kriegs- und Friedenszeiten beschreiben und beurteilen können.	1.2 Die Beeinflussung der Kriegführung durch neue Technologien
Den Wendepunktcharakter eines Jahres erkennen und beurteilen können.	1.3 Die Wende des Krieges 1917
Verstehen, daß durch die Wandlung des Kriegsbildes völkerrechtliche Probleme entstehen und ihre Wirkungen beurteilen können.	1.4 Probleme des Völkerrechts als Entscheidungsfragen für Politik und Kriegführung
Verstehen, wie eine von der Mehrheit des Volkes akzeptierte Revolution durch eine Elitegruppe in totale Herrschaft umgeformt werden kann.	1.5 Die Revolution in Rußland
Die Beendigung von Kriegen als das Ergebnis verschiedener ineinandergreifender Entwicklungen und Verhältnisse verstehen.	1.6 Das Kriegsende
Verstehen, daß Revolutionen unvermeidlich sind, wenn notwendige Reformen nicht — oder zu spät — stattfinden.	1.7 Die Revolution in Deutschland

Literatur zu Unterrichtseinheit 1

- Deutscher, I.: Die unvollendete Revolution (Anhang: Der Verlauf der Revolution 1917). Fischer TB 6000
- Epstein, K.: Vom Kaiserreich zum Dritten Reich. Ullstein TB 2949
- Fischer, F.: Griff nach der Weltmacht. Die Kriegszielpolitik des kaiserlichen Deutschlands 1914—1918. Droste, Düsseldorf 1964
- Hardach, G.: Der Erste Weltkrieg 1914—1918. dtv WR 4122 (Geschichte der Weltwirtschaft im 20. Jh.)
- Herzfeld, H.: Der Erste Weltkrieg. dtv WR 4001
- Hubatsch, W.: Deutschland im Weltkrieg 1914—1918. Ullstein DG 5
- Johann, E. (Hrsg.): Innenansicht eines Krieges. Deutsche Dokumente 1914—1918. dtv 893
- Kotowski/Pöls/Ritter (Hrsg.): Historisches Lesebuch, Bd. 3, 1914—1918. Fischer TB 852
- Malanowski, W.: Novemberrevolution 1918. Die Rolle der SPD. Urban TB 64
- Ritter/Miller (Hrsg.): Die deutsche Revolution 1918—1919. Fischer TB 879
- Schulz, G.: Revolutionen und Friedensschlüsse 1917—1920. dtv WR 4002
- Wallach, J. L.: Das Dogma der Vernichtungsschlacht. Die Lehren von Clausewitz und ihre Wirkungen in zwei Weltkriegen. dtv 701

2. Die Zeit der Weimarer Republik

Zeitrichtwert: 12 Stunden

Begründung der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit zeigt die Gefährdung einer parlamentarischen Demokratie. Sie schafft die Grundlagen für das Verständnis der Lage Deutschlands nach 1933, besonders aber für die Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland.

<i>Lernziele</i>	<i>Arbeitsthemen</i>
Unterschiede zwischen parlamentarischer und Räterepublik aufzeigen und abwägen können.	2.1 Deutschland wird Republik
Verstehen, daß Elemente der Kontinuität und der Diskontinuität zu innenpolitischen Spannungen führen.	2.2 Nationalversammlung und Reichsverfassung
Moralische Verurteilung und materielle Überforderung Besiegter in ihren Wirkungen beurteilen können.	2.3 Die Friedensverträge für Deutschland und seine Verbündeten
Eine Staatskrise in ihren Bedingungsfaktoren analysieren können.	2.4 Das Krisenjahr 1923
Diskussion und Verhandlung als die geeigneten Mittel demokratischer Auseinandersetzung und Behauptung verstehen.	2.5 Verständigungspolitik 1924 bis 1929
Wirtschaftskrisen als Krisen des Vertrauens in die Möglichkeiten parlamentarischer Staaten verstehen.	2.6 Die Weltwirtschaftskrise
Unterschiede zwischen der Verfassungsnorm und ihrer praktischen Auslegung und Handhabung aufzeigen und beurteilen können.	2.7 Der Zerfall der Demokratie unter den Präsidialregierungen
<i>Additum</i>	
Probleme nationaler Minderheiten aufzeigen und mit dem Selbstbestimmungsrecht der Völker und aufstrebendem Nationalismus in Verbindung bringen können.	I. Neue Staaten und Grenzen in Europa, besonders in Mittelost- und Südeuropa, sowie zwischen Deutschland und Dänemark
Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichen und sozialen Spannungen einerseits und autoritäre Herrschaftsformen andererseits aufzeigen und beurteilen können.	II. Herausbildung von Diktaturen

Literatur zu Unterrichtseinheit 2

- Boehnecke, H. (Hrsg.): „Vorwärts und nicht vergessen“ Ein Lesebuch. Klassenkämpfe in der Weimarer Republik. rororo 6805
- Bundeszentrale f. pol. Bildung (Hrsg.): Die Weimarer Republik. Informationen zur pol. Bildung, Folge 109/110 (Mit Bibliographie bis 1966)
- Dederke, K.: Reich und Republik Deutschland 1917—1933. Klett Studienbuch
- Epstein, K.: Vom Kaiserreich zum Dritten Reich. Ullstein TB 2949
- Graml, H.: Europa zwischen den Kriegen. dtv WR 4005
- Heiber, H.: Die Republik von Weimar. dtv WR 4003
- Herzfeld, H.: Die Weimarer Republik. Ullstein DG 6
- Kindleberger, Ch. P.: Die Weltwirtschaftskrise 1929—1939. dtv WR 4124
- Mann, G.: Deutsche Geschichte 1919—1945. Fischer BdW 6196
- Nolte, E.: Die faschistischen Bewegungen. Die Krise des liberalen Systems und die Entwicklung des Faschismus. dtv WR 4004
- Ossietzky, C. v.: Rechenschaft. Publizistik aus den Jahren 1913—1933. Fischer TB 1315
- Parker, R. A. C. (Hrsg.): Das Zwanzugste Jahrhundert I. 1918—1945. Fischer Weltgeschichte 34
- Schüddekopf, O.-E.: Nationalbolschewismus in Deutschland 1918—1933. Ullstein TB 2996

3. Der Nationalsozialismus in Deutschland

Zeitrichtwert: 14 Stunden

Begründung der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit soll zeigen, daß Hitler unter wirtschaftlichen und politischen Voraussetzungen in Deutschland eine Massenbewegung organisiert, die ihm gestattet, mit legalen Mitteln die absolute Macht im Staat zu errichten.

Es soll deutlich werden, wie Hitler unter dem Vorwand der Gleichberechtigung und nationaler Selbstbestimmung die Bedingungen des Versailler Vertrages löst und durch Machtpolitik Land im Osten erobern will. Ein durch Wiederaufrüstung bedingter wirtschaftlicher Aufschwung, der Reichsgedanke und eine Rassenpolitik, die das brutale Vorgehen gegen Andersdenkende und Andersgläubige rechtfertigen sollte, geben den Menschen ein Gefühl der Gemeinsamkeit.

Lernziele

Arbeitsthemen

Verstehen, daß in einem Staat eine Massenbewegung aufgebaut werden kann, wenn die Unzufriedenheit mit wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen überwiegt.

3.1 Die nationalsozialistische „Bewegung“ bis 1933

Verstehen, daß der Ausschließlichkeitsanspruch des zentral gelenkten Führerstaates alle Bereiche des Lebens erfaßt und daß er traditionelle autoritäre Strukturen nachvollzieht und deshalb wenig Widerstand findet.

3.2 Die Durchsetzung des Führerstaates

Verstehen, wie ein ideologischer Unterbau das Rechtsbewußtsein verkümmern lassen und humanitäre Grundsätze ausschalten kann.

3.3 Das rassen-ideologische Programm des Nationalsozialismus und seine Folgen

Wirtschafts- und Sozialpolitik danach beurteilen können, ob sie dem Wohle der Bürger dienen oder ob sie autoritäre Herrschaftsstrukturen sichern soll.

3.4 Die Wirtschafts- und Sozialpolitik des Nationalsozialismus

Einen Zusammenhang zwischen überzogener Rüstung und forderndem Auftreten und einer Außenpolitik sowohl der Beschwichtigung als auch der Einschüchterung herstellen können.

3.5 Die Außenpolitik Hitlers

Literatur zu Unterrichtseinheit 3

- Bracher, K.-D.: Die nationalsozialistische Machtergreifung I. Stufen der Machtergreifung. Ullstein TB 2992
- Broszat, M.: Der Staat Hitlers. dtv WR 4009
- Broszat/Jacobsen/Krausnick: Anatomie des SS-Staates, Bd. 2. dtv 463
- Buchheim, H.: dto., Bd. 1. dtv 462
- Deuterlein, E. (Hrsg.): Der Aufstieg der NSDAP in Augenzeugenberichten. dtv 1040
- Epstein, K.: Vom Kaiserreich zum Dritten Reich. Ullstein TB 2449
- Hannover, H./Hannover-Drück, E.: Politische Justiz 1918—1933, Fischer TB 770
- Heiber, H.: Die Republik von Weimar. dtv WR 4003
- dto. (Hrsg.): Reichsführer! Briefe an und von Himmler. dtv 639
- dto.: Joseph Goebbels. dtv 271
- Herzfeld, H.: Die Weimarer Republik. Ullstein TB DG 6
- Hoegner, W.: Der politische Radikalismus in Deutschland 1919—1933. Olzog TB GS 118/119
- Höhne, H.: Der Orden unter dem Totenkopf. Die Geschichte der SS. Fischer TB 1052/1053
- Hofer, W. (Hrsg.): Der Nationalsozialismus. Dokumente 1933—1945. Fischer TB 6084
- Jäckel/Junker/Kuhn (Hrsg.): Deutsche Parlamentsdebatten, Bd. 2, 1919—1933. Fischer TB 6065
- Kotowski/Pöls/Ritter (Hrsg.): Historisches Lesebuch, Bd. 3, 1914—1933. Fischer TB 852
- Loewy, E.: Literatur unterm Hakenkreuz. Das Dritte Reich und seine Dichtung. Eine Dokumentation. Fischer TB 1042
- Mann, G.: Deutsche Geschichte 1919—1945. Fischer TB 6196
- Nolte, E.: Die faschistischen Bewegungen. dtv WR 4004
- dto.: Der Nationalsozialismus. Ullstein TB 2756
- Sauer, W.: Die nationalsozialistische Machtergreifung III. Die Mobilmachung der Gewalt. Ullstein TB 2994
- Schulz, G.: dto. II. Die Anfänge des totalitären Maßnahmenstaates. Ullstein TB 2293
- Shirer, W. L.: Aufstieg und Fall des Dritten Reiches. Bd. 1. Knauer TB 4
- Vogelsang, Th.: Die nationalsozialistische Zeit: Deutschland 1933—1939. Ullstein DG 7
- Zentner: Chr.: Adolf Hitlers „Mein Kampf“. Eine kommentierte Auswahl. List Verlag 1975

4. Der Zweite Weltkrieg: Entfesselung und Ergebnisse

Zeitrichtwert: 10 Stunden

Begründung der Unterrichtseinheit

Der vom nationalsozialistischen Deutschland entfesselte Krieg weitete sich zum Zweiten Weltkrieg aus und führte zu territorialen und machtpolitischen Veränderungen. Die sich daraus ergebenden Probleme wirken bis in die Gegenwart fort.

<i>Lernziele</i>	<i>Arbeitsthemen</i>
Verstehen, daß innen- und außenpolitische Maßnahmen in einen Wirkungszusammenhang treten können, der einen Krieg provoziert.	4.1 Die Vorbereitung des Kriegs
Verstehen, daß Kriegsausbruch als Risiko nicht kalkuliert werden kann.	4.2 Der europäische Krieg
Beurteilen können, warum Kriege sich räumlich, zeitlich und in der Anwendung der Mittel nur schwer begrenzen lassen.	4.3 Ausweitung zum Zweiten Weltkrieg
Verstehen, daß die Niederringung eines Gegners noch keine Friedensordnung beinhaltet.	4.4 Kriegsziele und Friedensbemühungen
Aufzeigen können, welche Veränderungen auf territorialem, wirtschaftlichem und machtpolischem Gebiet sowie im Bewußtsein der Betroffenen durch den Ausgang eines Krieges entstehen.	4.5 Die Veränderung der Welt durch den Ausgang des Krieges

Literatur zu Unterrichtseinheit 4

- Boelcke, W. A. (Hrsg.): Wolt ihr den totalen Krieg? Die geheimen Goebbels-Konferenzen 1939—1943. dtv 578
- Boveri, M.: Tage des Überlebens. Berlin 1945. dtv 691
- Bundeszentrale für pol. Bildung (Hrsg.): Der deutsche Widerstand 1933—1945. Informationen zur pol. Bildung, Folge 160
- dto.: Der Nationalsozialismus 1939—1945. Informationen zur pol. Bildung, Folge 127
- Dahms, H. G.: Der Zweite Weltkrieg. Ullstein DG 8
- Gastony, P. (Hrsg.): Der Kampf um Berlin in Augenzeugenberichten. dtv 108
- Görlitz, W.: Wilhelm Keitel. Verbrecher oder Offizier? Musterschmid Göttingen 1961
- Gruchmann, L.: Der Zweite Weltkrieg. dtv WR 4010
- Heiber, H.: Joseph Goebbels. dtv 271
- dto.: Reichsführer! Briefe an und von Himmler. dtv 639
- Hillgruber, A. (Hrsg.): Staatsmänner und Diplomaten bei Hitler. Vertrauliche Aufzeichnungen über die Unterredungen mit Vertretern des Auslandes 1939—1941. dtv 554
- Hofer, W. (Hrsg.): Der Nationalsozialismus. Dokumente 1933—1945. Fischer TB 6084
- Hoffmann, P.: Widerstand. Staatsstreich. Attentat. Der Kampf der Opposition gegen Hitler. Ullstein TB 3077
- Lüdde-Neurath, W.: Regierung Dönitz. dtv 1964
- Mann, G.: Deutsche Geschichte 1919—1945. Fischer BdW 6196
- Milward, A. S.: Der Zweite Weltkrieg. Krieg, Wirtschaft und Gesellschaft. dtv WR 4125 (in Vorb.)
- Parker, R. A. C.: Das Zwanzigste Jahrhundert I. 1918—1945. Fischer Weltgeschichte 34
- Speer, A.: Erinnerungen. Ullstein TB 3026
- Speidel, H.: Invasion 1944. Ullstein TB 3051
- Trevor-Roper, H. R.: Hitlers letzte Tage. Ullstein TB 525
- Wallach, J. L.: Das Dogma der Vernichtungsschlacht. Die Lehren von Clausewitz und Schlieffen und ihre Wirkung in zwei Weltkriegen. dtv 701

5. Deutschland im Spannungsfeld der Mächte von 1945 bis zur Gegenwart

Zeitrictwert: 18 Stunden

Begründung der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit vermittelt die Einsicht in die unauflösbare Verschränkung der Gegenwart mit der Vergangenheit und der Zukunft. Das Sichtbarmachen der historischen Dimension von Gegenwart und Zukunft führt zu der Erkenntnis, daß politische Entscheidungen auf ihre geschichtlichen Bedingungen zu befragen sind.

Die Beschäftigung mit diesem Abschnitt vermittelt darüber hinaus den Schülern Einblicke in eine geschichtliche Phase, die die älteren, mit ihnen lebenden Generationen erlebt und mitgestaltet haben, und dient damit der Verständigung zwischen Älteren und Jüngeren.

<i>Lernziele</i>	<i>Arbeitsthemen</i>
Wirkungen und Folgen der totalen Niederlage eines Staates aufzeigen und beurteilen können.	5.1 Die totale Niederlage Deutschlands
Verstehen, daß ein gemeinsames Kriegsziel — die Niederringung des Gegners — unterschiedliche Friedensvorstellungen beinhalten kann.	5.2 Die Deutschlandpolitik der Sieger
Den Einfluß weltpolitischer Konstellationen auf die Teilung von Staaten und Völkern einschätzen und seine Wirkungen beurteilen können.	5.3 Die Teilung Deutschlands und der Ost-West-Konflikt
Alternative Lösungsmöglichkeiten mit tatsächlich getroffenen Entscheidungen vergleichen können.	5.4 West- und Ostintegration der deutschen Teilstaaten
Verstehen, das gewaltsam errichtete Grenzen verschiedenartige Entwicklungen der geteilten Nation bewirken können.	5.5 Der 13. August 1961: Gewaltsame Trennung — getrennte Entwicklung
Politisches Handeln auf zugrunde liegende Gesamtkonzeptionen beziehen können.	5.6 West-Ost-Politik und deutsch-deutsche Beziehungen
Einsicht gewinnen in die Sicherung unserer Lebens- und Verfassungsordnung.	5.7 <i>Das Wehr- und Sicherheitssystem der Bundesrepublik Deutschland</i> — Die Bundeswehr im Gefüge der Bundesrepublik Deutschland (Die Bundeswehr in der Verfassungsordnung, allgemeine Wehrpflicht, Wehrgerechtigkeit/Gewissensentscheidung)

Erfassung der veränderten Sicherheitsbedingungen nach dem 2. Weltkrieg und die sich darauf gründenden Sicherheitsstrategien.

Einblick gewinnen in geschichtliche Konfliktsituationen und ihre Austragung nach unterschiedlichen Konzeptionen im Spannungsfeld von Krieg und Frieden.

Historisch gewachsene Begriffe auf ihre politische Auslegbarkeit untersuchen und die sich hieraus ergebenden außen- und militärpolitischen Folgen erkennen können.

Erkennen des Zusammenhangs zwischen Friedenspolitik und Verteidigungsbereitschaft sowie Einsicht gewinnen in die Notwendigkeit des persönlichen verantwortungsbewußten Einsatzes.

- Zivildienst
Zivile Verteidigung,
Bundesgrenzschutz
- Die Aufgabe der Bundeswehr in der NATO

5.8 Die Welt heute in ihrer geschichtlichen Bedingtheit

- Krieg und Frieden im Zusammenleben der Völker
- Friedensordnung und „friedliche Koexistenz“
- Friedenswahrung als Aufgabe des Bürgers in der Bundesrepublik Deutschland

Literatur zu Unterrichtseinheit 5

- Baring, A.: Außenpolitik in Adenauers Kanzlerdemokratie. Westdeutsche Innenpolitik im Zeichen der EVG. dtv WR 4065
- Beck, R.: Wörterbuch der Zeitgeschichte seit 1945. Kröner KTA 372
- Besson, W.: Die Außenpolitik der Bundesrepublik. Ullstein TB 2982
- dto. (Hrsg.): Geschichte. Fischer Lexikon 24
- Bundeszentrale für pol. Bildung (Hrsg.): Die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland. Informationen zur pol. Bildung, Folge 157
- Dahrendorf, R.: Gesellschaft und Demokratie in Deutschland. dtv 757
- Grosser, A.: Geschichte Deutschlands seit 1945. dtv 1007
- Hillgruber, A.: Deutsche Geschichte 1945—1972. Ullstein DG 9
- Klein, H.: Bildung in der DDR. rororo 6861
- Kusenberg, K. (Hrsg.): Kurt Schumacher. rowohlt's monographien 184
- Noack, P.: Internationale Politik. Eine Einführung. dtv WR 4060
- Vogelsang, Th.: Das geteilte Deutschland. dtv WR 4011

6. Die Dritte Welt: Probleme der Entwicklungsländer an Beispielen

Zeitrictwert: 10 Stunden

Begründung der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit schafft Grundlagen für das Verständnis der Bestrebungen aller Entwicklungsländer, ihre nationale Einheit zu finden und ihren Entwicklungsrückstand aufzuholen. Sie vermittelt Einsichten in die wechselseitige wirtschaftliche und politische Verflechtung der Industrieländer mit den Ländern der Dritten Welt.

Lernziele

Verstehen, daß es Formen landwirtschaftlicher Genossenschaften gibt, die nicht kapitalistisch oder kommunistisch geprägt sind.

Beschreiben können, wie durch Technisierung der Landwirtschaft freiwerdende Arbeitskräfte im industriellen Sektor beschäftigt werden und ein Wirtschaftskreislauf entsteht.

Verstehen, daß der Sozialstatus vom Bildungsgrad abhängig ist und daß religiöse Vorstellungen und Gegensätze ein Miteinander in der Gesellschaft erschweren und zweckgerichteter Denkweise entgegenstehen können.

Beurteilen können, wie es zur Polarisierung von Reichtum und Armut kommen kann und welche Steuerungsmittel zur Verfügung stehen.

Verstehen, daß ein Staat erst über einen langen geschichtlichen Prozeß normiert und stabilisiert wird.

Verstehen, daß Möglichkeiten der Vereinheitlichung durch Übernahme des Herrschaftsinstrumentariums der ehemaligen Kolonialmächte gegeben sind.

Verstehen, daß aggressive politische Impulse auch von einem übersteigerten Rassen- und Stammesbewußtsein ausgehen und zur Bildung neuer Führungsgruppen führen können.

Arbeitsthemen

6.1 *Indien*

6.1.1 Ablösung grundherrlicher Agrarstruktur durch staatliche Initiative

6.1.2 Ablösung der vorindustriellen Wirtschaftsstruktur durch Aufbau von Grund- und Verarbeitungsindustrie

6.1.3 Änderung der Sozialstrukturen durch Bildung und Aufklärung

6.1.4 Überbevölkerungsdruck als sozialer Spannungsfaktor

6.2 *Schwarz-Afrika*

6.2.1 Nationalstaaten ohne eigentliche Nationen

6.2.2 Europäische Sprachen, Schul-, Verwaltungs- und Militärstrukturen als Integrationsfaktoren

6.2.3 Entstehung neuer Führungsgruppen durch Befreiungsbewegungen

Die Stellung des Präsidenten zum Volk an Verfassungsanspruch und Verfassungswirklichkeit messen können.

Die Rolle des katholischen Glaubens für die Rassenangleichung verstehen.

6.3 *Brasilien*

6.3.1 Präsidentsielle Demokratie als das für Lateinamerika typische Regierungssystem

6.3.2 Religion als Integrationsfaktor

Literatur zu Unterrichtseinheit 6

- Alves, M. M.: Brasilien — Rechtsdiktatur zwischen Armut und Revolution. rororo 1549'
- Bundesministerium f. wirtschaftliche Zusammenarbeit (Hrsg.): Die entwicklungspolitische Konzeption der Bundesrepublik Deutschland und die internationale Strategie für die zweite Entwicklungsdekade.
- dto.: Schule und Dritte Welt. Texte und Materialien für den Unterricht.
- Bundeszentrale für pol. Bildung (Hrsg.): Afrika II. Informationen zur pol. Bildung, Folge 105
- dto.: Entwicklungsländer. Probleme der Dritten Welt und der Entwicklungspolitik. Informationen zur pol. Bildung, Folge 136/137
- dto.: Lateinamerika. Geschichte. Informationen zur pol. Bildung, Folge 122
- Fanon, F.: Die Verdammten dieser Erde. rororo 1209
- Fochler-Hauke, G. (Hrsg.): Der Fischer Weltalmanach. Fischer WA 75
- Fohrbeck u. a.: Heile Welt und Dritte Welt. Leske Opladen 1971
- Maurer/Molt: Lateinamerika, eine politische Länderkunde. Colloquium Verlag (Verteilt durch Bundeszentrale f. pol. Bild.)
- Vianney (Hrsg.): Politische Perspektiven Afrikas (Reihe: Afrika heute der Deutschen Afrika-Gesellschaft) Verteilt durch Bundeszentrale f. pol. Bildung)
- o. V.: Die Armut des Volkes. Verelendung in den unterentwickelten Ländern. Auszüge aus Dokumenten der Vereinten Nationen. rororo 1772

